

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt Elsfleth und Umgebung. 1933-1940 1933

112 (23.9.1933)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-891258](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-891258)

Aufruf an die Landwirte im Arbeitsamtsbezirk Brake

Um der deutschen Landwirtschaft und zugleich der arbeitslosen deutschen Jugend in ihrer Not zu helfen, hat die Regierung Adolf Hitler die Einrichtung der Landhilfe geschaffen. Durch Vermittlung des Arbeitsamtes Brake sind in der Wesermarsch an die 200 junge Leute als Landhelfer bei Landwirten untergebracht.

Der Wert der Landhilfe ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Einerseits erhält der Landwirt die so dringend benötigten Hilfskräfte, und vom Reich für jeden zusätzlich Beschäftigten durch das Arbeitsamt eine Beihilfe von durchschnittlich 20 RM monatlich ausbezahlt. Andererseits wird in der arbeitslosen Jugend wieder die Achtung vor der legendringenden Arbeit am Boden erweckt und ihr klargemacht, daß ein gesunder Bauernstand das Rückgrat des deutschen Volkes bildet.

Gewiß hat der eine oder andere Landwirt mit seinem Landhelfer nicht immer nur gute Erfahrungen gemacht. Das darf aber nicht verallgemeinert werden. Der Landwirt muß sich klar sein, daß nie und nimmer nur der materielle Vorteil für ihn ausschlaggebend sein darf, sondern daß er mit der Übernahme eines Landhelfers eine Pflicht gegenüber der Allgemeinheit übernommen hat. Erziehungsarbeit ist es, die an der der Arbeit entwöhnten Stadtjugend zu leisten ist. Diese kann aber nur von Erfolg begleitet sein, wenn sich jeder Landwirt dieser Aufgabe voll bewußt ist und nicht etwa jetzt in den kommenden Wintermonaten aus egoistischen Gründen sich von seinem Landhelfer nach Ablauf des Vertrages trennt, weil er ihm nach Schluß der Ernte vielleicht nur noch geringe Vorteile bringt.

Die Opfer, die von Seiten des Reiches gebracht wurden, sind groß. Sie sind aber nicht umsonst gebracht, wenn Tausenden von jugendlichen Erwerbslosen aus den Städten Lebensunterhalt gegeben wird, wenn diese Tausende den Sinn der Arbeit durch die Bearbeitung des deutschen Bodens wieder gewonnen haben, und wenn letzten Endes der Landwirtschaft und damit dem Volke in seiner Gesamtheit Vorteile erwachsen sind.

Jeder Landwirt, der einen Landhelfer beschäftigt, muß es daher als seine Ehrenpflicht betrachten, diesen auch den Winter hindurch bei sich zu behalten. Wer es noch nicht getan hat, der verlängere jetzt den Vertrag um weitere 6 Monate und teile dieses dem Arbeitsamt mit, damit die Beihilfe von hier aus weitergewährt werden kann.

Darüber hinaus kann noch eine beschränkte Anzahl neuer Landhelfer zugelassen werden. Landwirte, die noch einen solchen einstellen wollen, müssen möglichst umgehend einen entsprechenden Antrag beim Arbeitsamt stellen.

Aufruf des Metallarbeiter-Verbandes

Die Verbands-Kreisleitung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes meldet folgendes: Die Aufnahme-sperre für die erwerbslosen Metallarbeiter an der Unterweser ist aufgehoben. Dadurch ist jetzt auch den erwerbslosen deutschen Arbeitskameraden aus der Metallindustrie Gelegenheit gegeben, sich berufsmäßig zu organisieren. Jeder Metallarbeiter gehört in den Deutschen Metallarbeiter-Verband. Hier werden nur seine Berufsinteressen voll und ganz vertreten. Wir wollen den Berufsstolz des deutschen Metallarbeiters pflegen, damit der arbeitende deutsche Volksgenosse wieder Freude und Befriedigung bei seiner Arbeit findet. Der Marxismus mußte sterben, damit der deutschen Arbeit ein Weg zur Freiheit gebahnt werden konnte. Die Schranken von Klassenhaß und Standesdünkel werden niedergedrückt, so daß sich das Volk wieder zum Volk zurückfindet. Nach jahrzehntelanger Zerküftung rafft sich ein Volk auf zu neuer Gemeinschaft, zu gemeinsamer Arbeit. Es arbeitet an sich selbst, an seinem eigenen Wiederaufstieg, denn Arbeit ist die Grundlage des neuen Deutschlands. Arbeit wird wieder die höchste Ehre eines jeden deutschen Volksgenossen sein und daher wird es nach dem Ausspruch unseres Führers Adolf Hitler in Zukunft nur einen Adel geben — den Adel der Arbeit. Bitter ist dieses Wort jedoch für Euch Volksgenossen, die ihr ausgeschaltet seid aus dem Prozeß der nationalen Arbeit, die ihr nicht teilhaben dürft an dieser Ehre. Ihr seid zwar noch ausgeschaltet, aber nicht überflüssig. Zwar sind Eure Kräfte brachgelegt, aber tot seid ihr nicht. Ihr habt ein großes, starkes Recht auf Arbeit. Im Rahmen der Deutschen Arbeitsfront ist der Deutsche Metallarbeiter-Verband dazu berufen, mitzuhelfen am Aufbau unseres deutschen Vaterlandes, damit jeder deutsche Volksgenosse wieder zu Arbeit und Brot kommt. Darum mußt auch Du, erwerbsloser Arbeitskamerad aus der Metallindustrie, zu uns kommen. Es ergeht an Dich die Mahnung: „Organisiere Dich schnellstens im Deutschen Metallarbeiter-Verband, der unter nationalsozialistischer Führung zu ganz neuen Zielen strebt“.

Heil Hitler!
gez. B a e r,

Verbandskreisleiter im Deutschen Metallarbeiter-Verband,
Dienststelle Bremerhaven.

Geislers Hotel

Heute, Sonnabend, den 23. Sept., findet zu Ehren des Segelclubs „Niedersachsen“ eine

Marktnachfeier

statt. Die Feier ist verbunden mit einem Glühweinen
Es spielt Robert Piller (Markt-Kapelle)
Es ladet freundlichst ein
Ernst Geisler

Haberjans Reitbahn

Sonntag geöffnet

Von 4 Uhr ab:
Preisreiten für Kinder
Um 5 1/2 Uhr:
Gratisverteilung einer Kieftorte
Um 7 Uhr:
Preisverteilung an die Kinder
Ab 8 Uhr abends:
Großes Preis- und Konkurrenzreiten!

Es kommen 5 Damen- und 5 Herren-Preise zur Verteilung

Preisverteilung 11 1/2 Uhr

Die Preise sind ausgestellt im Fenster des Herrn Fr. V a r g m a n n, Steinstraße 18

Haberjans Ponybahn

Ab 4 Uhr: Lustiges Ponyfahren

Um zahlreichen Besuch bittet
E. Haberjan

Schmid-Lambertz Berg- und Talbahn



Sonntag ab 4 Uhr geöffnet

Keunekes Wurstgeschäft

ist Sonntag geöffnet
Stand: Vor der Spar- & Leih-Bank

Bremer Karussell

am Sonntag ab 4 Uhr in Betrieb
Hochachtungsvoll
C. Zickfeld

Honigkuchen und Zuckerwaren

Empfehle
Wilhelm Schermer
Stand: Rittersweg
Sonntag geöffnet

Zu vermieten zum 1. November
frdl. trock. Oberwohnung
2 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Regen- u. Leitungswasser, Keller etc., 2 neue Em., 1 eiserner Ofen, Ant. an Garten und Obst — oder die halbe Wohnung
Frau Rehnard, Mühlenstraße 44

Prima fettes Lamm- u. Kalbfleisch
Emil Wedelich

Tafel-Obst
(Apfel und Birnen) zu verkaufen
Else Harms, Oberrege 6

Schmalzkuchen-Bäckerei und Eiskonditorei von Wilhelm Niemeyer

Sonntag geöffnet
Stand: Vor Haberjans Reitbahn, Rittersweg

Bodengerümpel — Feuergefahr!

Große Mengen Textilien (Kleidungsstücke, Portieren, Bettzeug usw.) sowie Polstermöbel, alte Schränke und Kommoden, Bettstellen, Kissen und Kasten lagern auf Hausböden und bilden hier ständig eine große Feuergefahr!
Vorher alles von Wollen und Holzwerk zerstört ist, geben die Gegenstände nachbleibenden Volksgenossen!
Die Feuerwehr ist gern behilflich und sorgt dafür, daß alles zu Entbehrende den zuständigen Verteilungsstellen zugeführt wird.
Ein Hausboden ist keine Ablagerungsstätte. Alles Überflüssige muß entfernt werden; es ist die erste Forderung im Luftschutz!
Landes-Feuerwehr-Verband Oldenburg
Der Führer

Werdet Mitglied des Reichsluftschutzbundes e. V.

Am Sonntag, dem 24. September, 16 Uhr, spricht im „Tivoli“ Dr. Gehrels vom Amt Wesermarsch über Notwendigkeit des Luftschutzes
Anschließend Gründung der Ortsgruppe Eisfleth sowie Filmvortrag über

Gas- und Luftschutz

von A. Domeyer, Bremen. — Eintritt frei
Der Ortsgruppenführer

Gewerkschafts-Versammlung

am Sonntag, dem 24. September, nachm. 6 1/2 Uhr, im „Stedinger Hof“, Eisfleth
Es spricht Kreisgeschäftsführer Otto Gräß, Varel über „Die Gewerkschaften unterm Hakenkreuz“
Resilloses Erscheinen sämtlicher ungelerner Arbeiter und Arbeiterinnen erforderlich
Es ladet ein
Fabrikarbeiter-Verband
Kreisleitung

„Tivoli“

Sonnabend, den 30. Sept. 1933
Konzert mit nachfolgendem Manöverball
des 2. S. S.-Sturmes der I./24. S. S.-Standarte

1. Teil: Konzert
Ausgeführt von der Kapelle der 24. S. S.-Standarte unter persönlicher Leitung des Musikzugführers Stülten, Bremen

2. Teil: Manöverball
Die Tanzmusik wird von 10 Mitgliedern der 24. S. S.-Standarten-Kapelle gestellt
Beginn: 20 1/2 Uhr. Ende: 3 Uhr
Eintritt: 1 RM (einschließlich Tanz)

Ihre Vermählung geben bekannt:
Johannes Reuter
Herta Reuter geb. Trapp
Eisfleth 23. September 1933 Aumund

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 24. September
10 Uhr: Gottesdienst
Kinderlehre
Deutsch-Christlicher Jugendbund.
Mittwoch 8 Uhr: Jungmädchenbund

Verloren auf dem Wege Eisfleth-Neuenfelde-Oldendorf eine
Reisebede
Gegen gute Belohnung abzugeben bei Gastwirt Wragge, Neuenfelde oder in der Geschäftsstelle

Nehme Bestellungen auf
Winterkartoffeln (Industrie) vom Sandboden entgegen
J. Daberhan

Eisfleth, 20. Sept. 1933
Heute nachmittags 3 Uhr entließ ich sanft unser kleiner Liebling
Rudolf
im zarten Alter von 4 Monaten.
In tiefer Trauer
Familie Hermann Lullmann

Beerdigung findet am Sonnabend, d. 23. d. M., nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus, statt.